

Conflict Minerals Statement Berlac AG, Schweiz

Einleitung

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen in der Lackindustrie verpflichtet sich die Berlac AG in der Schweiz, gemäss ihrem Code of Conduct bei der Beschaffung von Materialien und chemischen Substanzen höchste ethische Standards einzuhalten. Dieses Statement zum Thema Konfliktminerale bekräftigt unser Engagement für die Vermeidung der Verwendung von Materialien, die zur Finanzierung von Konflikten oder Menschenrechtsverletzungen in Konfliktregionen beitragen.

Berlac AG orientiert sich dabei an folgenden Gesetzgebungen und Branchenstandards:

- Schweizerisches Obligationenrecht (Art. 964j ff. OR: Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit.
- Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten (VSoTr).
- EU-Verordnung 2017/821 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten.
- OECD-Leitfaden vom April 2016 für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (OECD-Leitfaden für Konfliktminerale).
- Abschnitt 1502 des U.S. Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act. Diese Vorschriften verpflichten die Unternehmen, die Herkunft und die Lieferkette von Konfliktmineralien, die für die Funktionalität oder Herstellung eines oder mehrerer ihrer Produkte erforderlich sind, mit der gebotenen Sorgfalt zu prüfen. Die Vorschriften legen auch verbindliche jährliche Offenlegungs- und Berichtspflichten für Unternehmen fest, die Konfliktminerale mit Ursprung in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) oder einem angrenzenden Land verwenden.

Definition von Konfliktmineralien

Konfliktminerale sind Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold (Rohstoffe) aus Konflikt- und Hochrisikogebieten. Für die Definition des Begriffs Mineralien und Konflikt- und Hochrisikogebiet wird auf Art. 2 Abs. 1 lit. c und e VSoTr verwiesen.

Unsere Verpflichtung

Wir verpflichten uns, bei der Lackherstellung keine Konfliktminerale zu verwenden. Um dies sicherzustellen, haben wir verschiedene Massnahmen implementiert, die wir kontinuierlich weiterentwickeln:

Lieferkettentransparenz

Wir arbeiten mit unseren Lieferanten zusammen, um vollständige Transparenz bezüglich der Herkunft der von uns verwendeten Mineralien zu gewährleisten. Wir bauen einen Assessment- und Due Diligence-Prozess auf und verlangen je nach

Risikobeurteilung vertiefte Auskünfte. Unsere Lieferanten sind angehalten, gleichwertige Standards der Transparenz und ethischen Beschaffung zu befolgen.

Sorgfaltspflicht und Überprüfung

Wir führen regelmässige Überprüfungen unserer Lieferkette durch, um sicherzustellen, dass die bezogenen Mineralien nicht aus Konfliktregionen stammen.

Mitarbeiterschulung

Alle relevanten Mitarbeiter werden in Bezug auf die Problematik der Konfliktmineralien geschult und darüber informiert, wie sie zur Einhaltung dieser Richtlinie beitragen können.

Zusammenarbeit mit Brancheninitiativen

Wir orientieren uns an Brancheninitiativen und kooperieren mit internationalen Organisationen, die sich für die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien einsetzen.

Berichterstattung und Kommunikation

Über unsere Fortschritte und Herausforderungen in Bezug auf Konfliktmineralien berichten wir soweit gesetzlich vorgeschrieben in unseren Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichten.

Zusammenarbeit mit unseren Partnern

Wir erwarten von allen unseren Geschäftspartnern, dass sie diese Verpflichtung teilen und aktiv daran mitarbeiten, Konfliktmineralien in der Lieferkette zu identifizieren und zu eliminieren. Jede Bestätigung des Einsatzes von Konfliktmineralien, die gegen unsere Politik verstößt, wird sofort untersucht und angegangen.

Unser Engagement für die Vermeidung von Konfliktmineralien ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Code of Conducts, unserer Unternehmensethik und unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Wir sind entschlossen, unsere Praktiken kontinuierlich zu verbessern und einen positiven Beitrag zur Förderung von Frieden und Menschenrechten in den betroffenen Regionen zu leisten.

Sissach, im Juni 2024

Willy Scheuchpflug
CEO